

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

231 (3.10.1928) Beilage des Volksfreund

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 3. Oktober 1928.

Geschichtskalender

3. Oktober: 1296 Franz von Assisi. — 1848 Freilichttheater...

Das Arbeitsamt Karlsruhe nicht mehr Gemeindeeinrichtung

Eingliederung des Arbeitsamtes Karlsruhe in die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Mit dem 1. Oktober ist auch der öffentliche Arbeitsnachweis für den Vermittlungsbezirk Karlsruhe in die Reichsanstalt eingegliedert worden.

Der Sängerbund Vorwärts Karlsruhe

Beacht über die beiden Jubiläumstage 1929 sein 40jähriges Jubiläum in großem Rahmen. Am Pfingstsonntag vormittag 11 Uhr wird der Verein im großen Festsaal ein Konzert geben...

Der Verein darf deshalb auf eine große Teilnehmerzahl an seinem 40jährigen Jubiläum rechnen und werden seine Gäste in jeder Beziehung auf dem Höhepunkt sein.

A. D. G. B., Ortsauschuß Karlsruhe, Durlach, Ettlingen

An die freigeordnete Arbeiterkammer! Dem Gewerkschaftsartikel Karlsruhe ist es gelungen, den Lehrer für Strafrecht an der Universität Kiel, Prof. v. Kahlke-Dierck, zu einem Vortrag über Sexualverbrechen in Rußland zu gewinnen.

England-Orient über Maxau-Karlsruhe

Im Schwäbischen Merkur hat der bekannte württembergische Verkehrsminister Dr. Ritter unlängst für eine konzernartige Schnellverbindungs-England-Orient über Süddeutschland Propaganda gemacht mit dem sehr wichtigen Hinweis darauf, daß diese Linie wesentlich kürzer sei als die bisher von den beteiligten Eisenbahnverwaltungen bedienten Linien über Frankfurt-Passau oder nach Paris-Simons.

Da die deutsche Reichsbahn naturgemäß an der Gewinnung neuer internationaler Durchgangsverkehrs sehr interessiert ist und sich im vorliegenden Falle wohl Gelegenheiten bietet, dem französischen Schweizerischen Verkehr wesentlich Abbruch zu tun, so haben auch wir Karlsruher allen Anlaß, uns mit dem Projekt zu befassen.

Die Sachlage ist mithin für Karlsruhe die folgende: Von Saarbrücken her biegt die neue Linie, anstatt gegen Gernersheim weiter zu verlaufen, in London nach Süden in der Richtung Württemberg-Maxau ab, um via Maxauer Brücke rechts des Rheines Karlsruhe zu erreichen.

Es erhebt sich an dieser Stelle, auf substantielle Einzelheiten, wie sie Otmars beibringt, näher einzugehen, auch sie wären mit Leichtigkeit auf dem Weg über Maxau zu stellen, vorausgesetzt natürlich, daß die feste Brücke wirklich auch gebaut wird.

Es erhebt sich an dieser Stelle, auf substantielle Einzelheiten, wie sie Otmars beibringt, näher einzugehen, auch sie wären mit Leichtigkeit auf dem Weg über Maxau zu stellen, vorausgesetzt natürlich, daß die feste Brücke wirklich auch gebaut wird.

badischen festen Brückenbau bei Maxau! Karlsruhes Eisenbahn- und Fabrikpolitik kennt zur Zeit keine Aufgabe, die wichtiger wäre, als diese. Mit der festen Maxauer Brücke steht und fällt der künftige Durchgangsverkehr Karlsruhe mit dem Saargebiet, mit Nordfrankreich, Belgien und England.

Stiftungsfest der freien Turnerschaft Karlsruhe

Am Samstag, 6. Oktober begeht die freie Turnerschaft Karlsruhe ihr 30jähriges Stiftungsfest unter Mitwirkung des Sängerbund Vorwärts, Musikverein Konordia, sowie Turner und Turnerinnen des Vereins. Die Festrede hält ein alter, heute noch aktiver Turngenosse, Landtagsabg. Grotthaus-Konjans.

(1) Grundstückskauf. Die Eintragsgenossenschaft Karlsruher Kolonialwarenhandlung (früher „Kofa“ jetzt „Cofa“) genannt hat in diesen Tagen das am Rheinhafen gelegene, ca. 7000 Quadratmeter umfassende Grundstück in der Liquidation befindlichen Landeswirtschaftsstelle des badischen Handwerksamt Karlsruher, Bureaugebäude und sonstigen Einrichtungen erworben.

Ein Projekt zum Karlsruhe Lichtfest wurde soeben vom Verkehrsverein Karlsruhe in einer Auflage von 50000 Stück herausgegeben. Das von Professor Kuffe entworfene farbige fünffarbige Lichtfestmotiv schmückt die Titelseite des festlichen Falters, der 8. Oktober enthält, den Beginn und die Höhe der Promendefesterte, den Kraftwagenkonkurs, den Kampionzug, die Lichterzug und die anderen zahlreichen Festveranstaltungen.

(2) Zur Volksabstimmung während des Lichtfestes Karlsruhe. Am die gesamte Bevölkerung an der Schaulustigkeitsbegehung und Ausübung zu interessieren, wird während des Lichtfestes Gelegenheit geboten sein, mittels der Stimmzettel, die von wählenden Urnen verteilt werden, auf allen Plätzen und Straßen die einzelnen Schaulustigen zu beurteilen.

(3) Der neue Verwaltungsdirektor des badischen Landestheaters. Wie mitgeteilt wird, ist Major a. D. Karl West zum Nachfolger des verstorbenen Verwaltungsdirektors am badischen Landestheater Heinrich Thum bestimmt worden. Sein Vertrag soll zunächst auf die Dauer eines Jahres laufen.

(4) Von der Ausstellung „Rühe und Sans“. Die Ausstellung war am ostrigen Dienstaag wieder sehr stark besucht, namentlich von Frauen. Im Ausstellungslaufe herrschte besonders in den Nachmittagsstunden Hochbetrieb. Auch Schulen von auswärts besuchten die Ausstellung.

(5) 40jähriges Dienstjubiläum. Am 1. Oktober 1928 beging der Leiter des Verordnungsamtes Karlsruhe O. Reg. Rat Karl Glöckner sein 40jähr. Dienstjubiläum. Dem verdientvollen Beamten wurden anläßlich seines Dienstjubiläums die feierlichen Ehrungen erteilt. Wäge der Wunsch der Beamtenschaft in Erfüllung gehen, daß es dem Jubilär vergönnt sei, als Leiter des Verordnungsamtes noch recht viele Jahre bei guter Gesundheit zum Nutzen und Besten der Ober des Landes und der Beamten seiner Dienststelle zu wirken.

Ein Gedanke. Zu diesem Artikel in der gestrigen Nummer teilt uns ein alter Parteigenosse mit, daß es sich bei der genannten um umänderten Nummer nicht um „Sinn und Verstand“ gehandelt hat, sondern um das freilichttheaterliche Freiheitsspiel „Freie Presse“, das ebenfalls in rottem Druck wiedergegeben wurde.

Das Festspiel „Heimat und Handwerk“ von Dr. W. Defler, das am Sonntagabend anläßlich des Heimatabendens in der Festhalle gegeben wurde, ist in großem Maße erschienen und kann auch durch die Volkstreundbuchhandlung besogen werden.

Veranstaltungen. Sandbarmonatonskonzert. Zum ersten Mal in Karlsruhe wird man am Donnerstag, 4. Oktober, in der kleinen Festhalle ein Sandbarmonatonskonzert zu hören bekommen. Der unter der Leitung des Konzertmeisters G. Heibling stehende „Sandbarmonatonspielzug“ — eine Vereinigung von 20 Tönen und Herren zur Pflege des Sandbarmonatonspiels — befindet sich zur Zeit auf einer Konzertreise durch Süddeutschland.

sich dieser Instrumente und erlangen sich sehr warmen Beifall, der sich von Nummer zu Nummer steigert. Begleitet werden die Schwinger Gäste von dem „Chromatischen Hobner-Quartett“, einer Vereinigung junger Meister des Akkordeons unter der Führung von D. Schittenhelm, einem der bekanntesten Akkordeonvirtuosen Deutschlands. Karten sind erhältlich in der Musikalienhandlung und Konzertdirektion Fritz Müller, Kaiser-Georg-Platz, (Siehe Anzeiger).

Der Naturklubverein feiert am Samstag den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der „Frei Sinnen“ unter Mitwirkung bedeutender Künstler und unter Anwesenheit des Bundesleiters, Herrn Schirmmeister-Berlin sowie des Leiters der Oberbayerischen Bundesgruppe, Herrn Dees-Mannheim das Fest seines 30jährigen Bestehens. Näheres siehe in der Anzeiger.

Kaffe Bauer. Beethoven's 32 Variationen für Klavier, vorgelesen von Karl Kunze, ist als Einlage im heutigen Mittwochkonzert vorgelesen. Aus dem übrigen Programm seien genannt: Tondichter aus Rheingold und Sigalofonist Capriccio Italien. (Siehe die Anzeiger.)

(1) Heimattunliche Beiträge und badischer Dichtabend in Karlsruhe. Am nächsten die verschiedenen Thematika nicht interessieren, die am Mittwoch nachmittags von 3-4 Uhr im kleinen Konzertsaal von Professor Dr. Hedrie über „Badische Volkslieder“, von Professor Dr. Cohn über die „Badischen Mundarten“ und von Privatdozent Dr. Schreiber über die „Badischen Mundarten“ mit Lichtbildern gehalten werden? Das, was wir sind, unser ureigenes Wesen, unsere Mundart, Sitten und Gebräuche, die in dem langgestreckten Mittellande so mannigfaltig und so verschiedenartig sind, werden uns heraufbesungen dargestellt, gewürzt und mit Stolz und Freude aus der Heimat herübergeführt. Der Dichter des „Peter Brumant“, „Lulliput und die Frauen“ — herrliche Werte mit hoher heimattunlichen Werten und heimattunlich-martigen Frischen, der verdienstvolle stellv. Landesvorsitzende des Landesvereins „Badische Heimat“, der weit über die enger und weitere Heimat bekannte Schriftsteller Hermann Erich Buse-Fredrichs stellt aus eigenen Werken abends 8 Uhr im Bürgeraal des Rathauses seine herrlichen Exzerpte werden von musikalischen Darbietungen umrahmt sein, die von Frau Siegel, Werner-Scheibach (Soprano) mit Philipp-Liedern und dem Meister Franz Wöfler, Direktor des Badischen Konservatoriums am Klavier bestritten werden. Ein zahlreicher Besuch aller Heimatsfreunde ist für diese Veranstaltung zu wünschen.

Wohlthatigkeitsaufführung des Bad. Frauenvereins vom 8. 8. „Die Königstinder“. Mit welcher Begeisterung die kleine Künstlertruppe anderwärts ihre Sache aufgegriffen haben, hat der Photograph so recht und eckig in einer Feinschnittaufnahme, die in der Musikalienhandlung Tafel, sowie in der Buchbinderei Schick ausgestellt ist, festgehalten. Nur so ist es am Donnerstag nachmittags und abends in dem Konzertsaal sehen, wie sie wirken, wie sie tanzen, wie sie sprechen, wie sie singen, wie Jung und Alt einen Märchentraum erlebt. Geht hin, seht Euch an und brennt dann, es ist wohlgefallen. Über eine jüngste Aufführung der Königstinder in Darmstadt hat sich die Barmer Zeitung außerordentlich anerkennend ausgesprochen und die Aufführung brachte dort der Barmer Notiz eine hohen stehenden Erfolg.

Kasputin, der geheimnisvolle Mönch

Anläßlich der hiesigen Aufführung des diesjährigen Standardwerkes der deutschen Filmindustrie „Kasputin's Liebesabenteuer“ am 5. Oktober in der Kammer-Spieltheater, erhalten wir eine Vorkundung, in der es heißt: Die Gestalt Kasputins ist unumwandelbar eine der interessantesten und fesselndsten der neuen Geschichte. Man hat ihn den heiligen Teufel genannt, und etwas Dämonisches ging zweifellos von ihm aus. Alle, die ihn sahen, stimmten darin überein, daß er auf seine Umgebung einen suggestiven Einfluß ausübte, der geradezu unheimlich wirkte. Nur durch diese ungewöhnliche Kraft war es möglich, daß der einfache Bauer schließlich der intimste und mächtigste Berater der letzten Zarensfamilie wurde, von dessen Rat das Schicksal der Welt abhängen abhing. In diesem Film ist nun die politische Seite im Leben Kasputins so wenig wie möglich betont. Das eigentliche Kasputin war der Reich Kasputin, man möchte fast sagen der Uebermensch Kasputin. Denn auch sein privates Leben vollzog sich in absonderlichen Formen. Er lebte als Einsiedler in der Kammer-Spieltheater, aber er traf die Frauen eines aus Märchenhafte Fremden aus dem russischen Norden, die so garstig in Einklang stand mit seiner wilden Natur, war schier unerfährlich. Sein Verstand wurde vielfach nur noch von seinem Mitgefühl überströmt. Das so ganz ungewöhnliche dieses Menschen gelang uns nun dieser Film, der darüber hinaus ein getreues Bildmalerei geben will und jene Atmosphäre wiederherstellt, in der sich die große Tragödie des russischen Reiches vorbereitete, ohne daß dabei in vollster Beziehung irgend eine der großen Figuren genommen wird. Der Film will diese Kasputinische Welt nicht nur mit den Augen eines Künstlers sehen, dem das besonders Märchenhafte und Außersinnliche auffällt und beachtenswert ist, der aber gewissermaßen die Dinge um ihrer selbst willen darstellt, ohne sich um die Konsequenzen zu kümmern, die durch diese besonderen Züge der Charaktere ausgelöst werden. Es geht also nicht um Kasputin als Kommunismus, sondern um das einmalige dieses Uebermenschen Kasputin und seine großen Lebensqualitäten.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

- Bezirk Oststadt. Heute Mittwoch, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Eichbaum“ Vorstandssitzung. Die Vorstandsmittglieder werden gebeten, vollständig zu erscheinen.
Bezirk Südstadt. Heute abend 8 Uhr Sitzung des Bezirkskomitees in der „Eiche“.
Bezirk Oststadt. Heute Mittwoch, 3. Okt., abends 8 Uhr, findet in dem Saale zur „Krone“ eine öffentliche Versammlung statt. Das Thema lautet: „Bekanntmachung der Stadt Karlsruhe“. Referent Herr Stadtbaurat Dr. Bronner. Herr Bronner ist als Autorität auf seinem Gebiete bekannt, weshalb wir zu hoffen und zu wünschen ist, daß jeder Genosse und jede Genossin sowie alle Volkstreund-leser und Kleingärtner der Oststadt diese Versammlung besuchen, wie überhaupt die gesamte Bevölkerung eingeladen ist.
Bezirk Weststadt. Heute Mittwoch 3. Okt., abends 20 Uhr, findet im Saale des „Württembergers Hofes“, Ecke Grotthe- und Württembergstraße, eine Bezirksversammlung statt. Die Tagesordnung lautet: „Die Abschlüsse des Absolutismus“. Parteigenossen und Genossinnen, laßt für einen guten Besuch dieser Versammlung. Es gilt auch in dieser Versammlung die Vorbereitung am 7. Oktober in Angriff zu nehmen. Auch Volkstreundleser sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.
Arbeiterwohlfahrt. Freitag, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, Vorstandssitzung, Zirkel 40. Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.
Arbeitsgemeinschaft Jos. Lehrer, Ortsgruppe Karlsruhe. Heute, Mittwoch nachmittags 6 Uhr die übliche Zusammenkunft im Volkshaus.

Briefkasten der Redaktion

D., Wörth. Etwa 4200-5200 Mark jährlich.
K. B. Auch wenn der Pauplay von der Gemeinde gekauft wird, muß Grunderwerbsteuer bezahlt werden.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

- Sterbefälle und Beerdigungszeiten. Balibakar Oberle, 60 Jahre alt, Ehemann, Tagelöhner (Wörth). — Emma Barth, 47 Jahre alt, Ehefrau von Samuel Barth, Beerdigung am 4. Oktober, 14 Uhr.
Christina Margaretha Wörner, 61 Jahre alt, Ehefrau von Friedrich Wörner, Stadtarbeiter, Beerdigung am 3. Oktober, 15.30 Uhr.
Margaretha Bollmer, 62 Jahre alt, Witwe von Bernhard Bollmer, Straßenbahnarbeiter (Mühlbühl). — Luise Wolf, 75 Jahre alt, Witwe von Kaspar Wolf, Werkmeister, Beerdigung am 4. Okt. 14.30 Uhr.
Heinrich Mihe, 52 Jahre alt, Ehemann, Tapeziermeister, Beerdigung am 4. Oktober, 15 Uhr. — Hermine Richard, 70 Jahre alt, Witwe von Johann Heinrich Richard, Professor, Beerdigung am 4. Oktober, 11.30 Uhr.